

Hans-Erich Gruber, Helene-Mayer-Ring 14/14, 80809 München

Herrn Rechtsanwalt

Hans-Erich Gruber

Helene-Mayer-Ring 14/14
80809 München

Telefon und Fax (089) 3510659
Mobil 0151 46605689
hansegruber@aol.com

25. 8. 2011

Sehr geehrter Herr

danke für Ihre Mitteilung vom 26.7.2011. Ohne eine versierte anwaltliche Vertretung geht es nun wirklich nicht mehr.

Mit der Begründung der OLG-Zurückweisung vom 22. 8. 2011 hat sich wieder gezeigt, dass es der Administration an Realitätssinn mangelt: *„Wie das Landgericht zutreffend ausgeführt hat, reicht eine Unterstützung durch ihren Ehemann, den Beschwerdeführer, nicht aus, um eine Betreuung der Betroffenen entbehrlich zu machen. Dies folgt bereits daraus, dass dieser die Betroffene nicht rechtlich vertreten kann. Vor allem aber spricht die Einstellung des Beschwerdeführers zum Alkoholkonsum der Betroffenen dagegen. So hat er beispielsweise noch am 9.7.2010 in einem Schreiben an den Betreuer ausgeführt, für manche sei der Alkohol das Beste. Offen sei wie viel Alkohol die Betroffene brauchen werde, um sich von den ihr auferlegten Zwängen freizu trampeln.“*

Originaltext an den Verfahrenspfleger Rechtsanwalt Rudel vom 9. 7. 2010: *“Den Menschen wird verschieden viel geboten. Für manche ist Alkohol das Beste, was das Leben bietet. Für Karin gehört diese Art von Darben der Vergangenheit an. Offen ist, wie viel Alkohol sie brauchen wird, um sich von den in jüngster Zeit auferlegten Zwängen freizu trampeln.“*

Weitere Beschwerde vom 20. 8. 2010, Seite 7: *„10.07.10 Schloss Tannegg: Ich schmuggle in einem Briefkuvert Vitamin-B1-Tabletten ein. Karin liest das Schreiben an Rechtsanwalt Rudel (Verfahrenspfleger). Ich sage wieder einmal, dass ich ihr Ferien in einer anderen Umgebung gönne, sofern sie nicht unseren finanziellen Rahmen sprengen. Sie sagt: „Es sind hier keine Ferien. Es ist psychischer Stress. Ich trinke bestimmt nichts mehr. Will nie mehr so einen Aufenthalt, nie mehr in diese Situation kommen.“ Sie verstehe das Therapiekonzept. Die Leute hätten ihre Ruhe und eine Aufgabe. Anders wahrscheinlich als bei ihnen zu Hause. Alle seien für etwas verantwortlich. Diese gieße den Garten (Eine macht es gerade). Wenn sie nicht gießt, wächst nichts. Karin hat das Gefühl, dass es jetzt ganz schnell gehen wird.“*

Mit freundlichen Grüßen

Zur weiteren Information liegen bei:

090615 Vollmacht

100719 an Rudel

110730 an OLG

100709 an Rudel

110502 an Tannegg

110822 von OLG